

[Home](#) / [Region](#) / [Stadt Regensburg](#)

EHRUNG

Diese Regensburgerin liebt Maschinenbau

Esther Silberkuhl überzeugte im Studium mit besten Leistungen. Dafür erhielt sie den Soroptimist-Preis.

Von Angelika Lukesch

16. Dezember 2019 17:21 Uhr



Esther Silberkuhl kann sich für diesen frauenuntypischen Beruf des Maschinenbaus begeistern. Foto: Günther Thunert

REGENSBURG. Das Thema der Bachelorarbeit im Maschinenbau, die Esther Silberkuhl (25) am Fraunhofer Institut für Produktionstechnologie im Bereich des Werkzeugbaus in Aachen schrieb, klingt für Laien sehr schwierig. Sie erklärt es selbst: „Dabei ging es um die Vorhersage der Durchlaufzeit eines Werkzeuges während seiner Herstellung. Werkzeuge werden zur Produktion von ganz unterschiedlichen Produkten verwendet und kundenindividuell hergestellt. Die Vorhersage der Durchlaufzeit eines solchen Unikats ist nur schwer möglich und mit vielen Unsicherheiten behaftet. In meiner Bachelorarbeit habe ich ein mögliches Lösungsmodell zur Vorhersage dieser Durchlaufzeit während der Angebotserstellung entwickelt.“

Esther Silberkuhl hat ihr Maschinenbaustudium in Regensburg begonnen. Sie studierte sieben Semester lang an der OTH Regensburg, im achten Semester schrieb sie ihre Bachelorarbeit am Fraunhofer-Institut in Aachen und schloss damit ihren Bachelor ab.

Naturwissenschaften schon immer spannend gefunden

Warum sie sich für diesen frauenuntypischen Beruf des Maschinenbaus entschieden hat? „Schon in der Schule haben mich die naturwissenschaftlichen Fächer besonders interessiert. So habe ich im Abitur auch Mathematik vertieft. Für meine Studienwahl war mir ein vielseitiger Studiengang mit vielen Möglichkeiten wichtig. Diesen habe ich definitiv im Maschinenbau gefunden. Die Vielfältigkeit, das um die Ecke Denken, aber auch die geforderte Kreativität faszinieren mich immer wieder am Maschinenbau,“ erklärt sie ihre Motivation.

Derzeit lebt Silberkuhl in Aachen, wo sie ihr Studium fortsetzt. Sie will ihren Masterabschluss machen. Während ihrer Zeit in Regensburg erhielt sie erste Einblicke in den Bereich des Sondermaschinenbaus als Werkstudentin bei evopro systems engineering AG. Jetzt ist sie in Aachen als Werkstudentin in die Welt der Elektroautos bei e.Go eingetaucht. „Jeder Bereich hat seine

eigenen Reize und Herausforderungen. Einen Plan, wie es nach dem Studium weitergehen soll, habe ich allerdings noch nicht“, sagt die Preisträgerin.

Ehrgeiz treibt Silberkuhl an

Ohne Fleiß, kein Preis - diesen Satz kann Silberkuhl eigentlich nur unterstreichen, die sich selbst als recht strukturierten Menschen bezeichnet. „Zu Erreichung meiner Ziele teile ich mir meine Zeit ein und setze mir zu erreichende Teilziele“, erklärt sie ihre Vorgehensweise. Ehrgeiz ist eine wichtige Antriebskraft für die junge Akademikerin: „Mein Studium verfolge ich mit großem Interesse. Gute Leistungen und auch die Auszeichnung mit dem Preis der Soroptimisten motivieren mich beim Lernen natürlich“, sagt Silberkuhl.

Ohne Disziplin geht es nicht

Sie räumt allerdings auch ein, dass das Lernen ein sehr mühsamer und ernüchternder Prozess sein könne. „Die Unterstützung der Freunde und der Familie ist hier natürlich ein sehr wichtiger Punkt“, stellt sie fest. Gerade in den Prüfungsphasen sei der Aufwand immens groß. Ohne Disziplin und Durchhaltevermögen gehe es nicht. „In dieser Zeit im Semester bin ich angespannt und setze mich auch gern selbst unter Druck. Ein sportlicher Ausgleich am Abend ist für mich dann sehr wichtig“, erzählt sie.

Als Frau fehl am Platz im Maschinenbau? Auf diesen Gedanken ist Silberkuhl nie gekommen. „Ich denke, als technisch interessierte Frau ist das Maschinenbaustudium genauso möglich wie als technisch interessierter Mann. Das Lern- und Lehrklima an der OTH Regensburg habe ich zu jeder Zeit als sehr angenehm empfunden und meine Kommilitonen haben mich genauso respektiert wie jeden anderen Mitstudierenden“, stellt die Preisträgerin fest.

Soroptimist International

Organisation:

Soroptimist International ist eine Service-Organisation für berufstätige Frauen mit gesellschaftlichem Engagement. Soroptimistinnen befassen sich mit der rechtlichen, sozialen und beruflichen Stellung der Frau und vertreten die Position der Frau in der öffentlichen Diskussion. Außerdem unterstützen und fördern sie soziale und humanitäre Projekte lokal, national und international.

Regensburg:

Der Regensburger Club Soroptimist International wurde 1984 gegründet. Einmal im Jahr verleiht Soroptimist Regensburg einen Förderpreis an junge Akademikerinnen mit hervorragenden Leistungen im naturwissenschaftlichen und/oder technischen Bereich. Damit sollen diese jungen Frauen als Vorbilder dargestellt werden, die in der Gesellschaft die Gleichberechtigung der Frau voranbringen.

Sie rät den Frauen, die sich für einen Beruf entscheiden müssen, dazu, sich einen zu suchen, der den persönlichen Interessen entspricht. „Nur so ist es möglich, die erforderliche Motivation aufzubringen, um den Weg weiterzugehen. Dabei sollte man auch als Frau nicht vor technischen Berufen zurückschrecken und die Herausforderung suchen.“

Den Zielen der Soroptimisten fühlt sie sich sehr verbunden. Sie sagt: „Meiner Meinung nach ist ein Umdenken in der Gesellschaft erforderlich. Die Frau muss als gleichberechtigtes Mitglied akzeptiert und vom klassischen Rollenbild muss Abstand genommen werden.“

Mehr aus Regensburg

- Hier finden Sie [weitere Nachrichten aus Regensburg](#)
- Hier finden Sie [Nachrichten aus den Regensburger Stadtteilen](#)
- Hier finden Sie [Nachrichten aus dem Landkreis Regensburg](#)
- Hier finden Sie [Polizeimeldungen aus Stadt und Landkreis Regensburg](#)
- Hier finden Sie [Sport-Nachrichten aus der Region Regensburg](#)
- Aktuelles aus der Region und der Welt gibt es über den [Facebook Messenger](#), [Telegram](#) und [Notify](#) direkt auf das Smartphone